

Von Negerschachern zur Suuli-Truppe

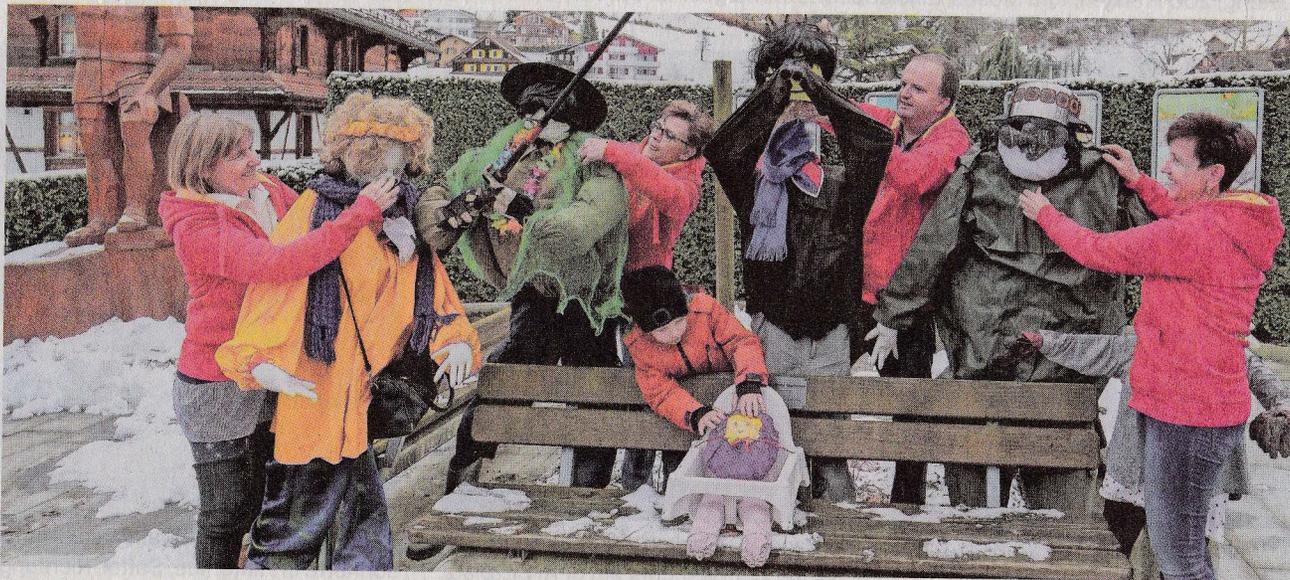
Nach über 50 Jahren ist das Aus für die Negerschacher-Gesellschaft Morschach definitiv.

Fasnacht hat in Morschach eine lange Tradition. Über ein halbes Jahrhundert war die Negerschacher-Gesellschaft für das Narrentreiben verantwortlich. Anlässlich der GV wurde die Gesellschaft neu aufgestellt. Gründe dazu gab es etliche. «Negerschacher» hat heute bekanntlich einen rassistischen Beigeschmack.

Dazu kommt noch, dass in den vergangenen Jahren öfters gar kein Negus mehr als Fasnachtsoberhaupt zur Verfügung stand. Auch zählte der Verein keine Mitglieder, alles geschah auf freiwilliger Basis und mit Spenden.

Jetzt ist der Verein Suuli-Truppe für die Fasnacht zuständig

Anlässlich der GV stellten die Fasnächtler den Verein auf neue Beine beziehungsweise nahmen eine Gesamtrevision der Statuten vor. Anstelle der Negerschacher-Gesellschaft wird nun der Verein Suuli-Truppe für die Fasnacht zuständig sein. Damit will man das beliebte Fasnachtsmaskottchen noch mehr ins Zentrum rücken.



Der Vorstand der Suuli-Truppe eröffnete gestern mit den ersten Gestalten das Puppendorf. Von links: Susanne Zähringer, Myrtha Betschart, Marcel Betschart und Beatrice Betschart.

Bild: Ernst Immoos

Hingegen fällt inskünftig der Negus weg, was nicht heissen soll, dass nicht auch in Zukunft ein «Regent» der Fasnacht vorstehen kann. Auch

wurde die Möglichkeit geschaffen, dass dem Verein neue Mitglieder beitreten können. Der Vorstand besteht nach wie vor aus Präsidentin Beatrice

Betschart, Aktuarin Silvia Heinzer, Susanne Zähringer (Kasse und Homepage), Marcel Betschart (Puppen- und Kinderfasnacht), Myrtha Betschart

(Umzug) und Lili Rukunayakage (Festwirtschaft).

Gestriger 1. Fasnachtstag mit stummen Zeugen

Auch wenn der 1. Fasnachtstag von gestern Freitag aus bekannten Gründen abgesagt werden musste, kam dennoch närrische Atmosphäre auf: Das Puppendorf wurde eröffnet und das Signet «gezündet». In den nächsten Tagen werden weitere menschengrosse fasnächtliche Gestalten im Dorf auf die «schönste Zeit des Jahres» hinweisen.

Was genau an dieser Fasnacht in Morschach abgeht, steht in den Sternen. Geplant ist einiges: Seniorenfasnacht, Kinderfasnacht und natürlich der Güeldienstag. Ob dann ein Umzug stattfinden kann, ist sehr fraglich. Wie Präsidentin Beatrice Betschart ausführt, trifft sich der Vorstand am 20. Januar zu einer weiteren Sitzung: «Dann wissen wir vielleicht mehr, was möglich ist und was nicht.»

Ernst Immoos